

Neunzehnter Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1888.



Den Verwaltungsrath bilden folgende Herren:

Adalbert Delbrück, Geh. Commerzienrath, Banquier in Berlin, Vorsitzender.
Gustav Müller, Consul a. D. in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, im Jahre 1889 ausscheidend.
Anton Adelssen, General-Consul in Berlin.
George Albrecht, Kaufmann in Bremen.
Martin Albrecht, Kaufmann in Hamburg.
Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Fabrikant in Elberfeld.
Heinr. Hardt, Kaufmann in Berlin, im Jahre 1889 ausscheidend.
Walter Hasenclever, Commerzienrath in Remscheid.
Ernst Hergersberg, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1889 ausscheidend.
Wilhelm Kopetzky, Banquier in Berlin, im Jahre 1889 ausscheidend.
Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf.
W. Oechelhäuser, Geh. Commerzienrath in Berlin-Dessau.
Wm. Oetling, Kaufmann in Hamburg.
Albrecht Percy O'Swald, Kaufmann in Hamburg.
Ad. vom Rath, Banquier in Berlin.
Theodor Sarre, Stadtrath, Kaufmann in Berlin.
Dr. jur. Kilian Steiner in Stuttgart, im Jahre 1889 ausscheidend.
Rudolf Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M.

Der Lokal-Ausschuss in Hamburg besteht aus folgenden Herren:

Martin Albrecht.
Wm. Oetling.
A. P. O'Swald.

Der Lokal-Ausschuss in Bremen besteht aus folgenden Herren:

George Albrecht.
G. Scholl.
Joh. Smidt.
Lackemann.

Die Direction besteht aus:

in Berlin: **R. Koch.** Dr. **G. Siemens.** **M. Steinthal.** **H. Wallich.**
Stellvertretend: **C. Hundrich.**
in Bremen: **F. von der Heyde.** **E. Krug.**
in Frankfurt a. M.: Dr. **C. von Leiden.** **W. Seefrid.**
in Hamburg: **V. Koch.** **W. Probst.** Stellvertretend: **L. Roland-Lücke.**
in London: **G. Pietsch.** **G. Zwilmeyer.** Stellvertretend: **W. Asch.**

Das Jahr 1888 war ein für das deutsche Bankgeschäft günstiges. Die schweren Beängstigungen, welche das Hinscheiden zweier unvergesslicher Kaiser hervorrief, gingen vorüber, als man erkannte, dass die Charaktereigenschaften des neuen Kaisers die Aufrechterhaltung und Sicherung des von seinen Vorfahren überkommenen Staatswesens voll und ganz verbürgen würden. — Demzufolge weist namentlich das zweite Halbjahr eine namhafte Erhöhung der deutschen Geschäftsthätigkeit sowohl im Inlande, als in ihren Beziehungen zum Auslande auf. — Der Zufluss der neu gebildeten Capitalien dauerte fort; das fortwährende Sinken des Zinsfußes beweist, dass die Verwendungsgelegenheiten für diese neuen Capitalien geringer waren, als der Zustrom. Die Wechselcourse standen trotz der Einführung mancher neuen ausländischen Anleihen fast das ganze Jahr hindurch zu Gunsten Deutschlands. Der Goldschatz der Reichsbank stieg auch in diesem Jahr, und die früher mit ziemlicher Energie ausgeführten Angriffe gegen unsere Landesvaluta werden in Folge dessen immer ungefährlicher. — Die industrielle Bewegung hatte mancherlei Umgestaltungen von privaten Industrie-Unternehmen in Actiengesellschaften im Gefolge; wir sind jedoch diesem Geschäftsgebiet fern geblieben. Wir beschränkten uns im Wesentlichen auf unser altes Gebiet: Pflege des Conto-Correntgeschäftes im In- und Auslande, sowie des Depositengeschäftes, verbunden mit Uebernahme von fest verzinslichen Anleihen. — Der Nutzen der im October 1888 ausgegebenen $4\frac{1}{2}\%$ Inneren Argentinischen Gold-Anleihe, sowie derjenige der im November 1888 emittirten Türkischen Administrations-Anleihe wird indessen erst dem Jahre 1889 zu Gute kommen. — Die Umformung der „Deutschen Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität“ in die allgemeinere Zwecke verfolgende „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft“ wurde unter unserer Mithilfe durchgeführt. Wir hoffen, dass dieses Unternehmen nach und nach auch eine internationale Bedeutung gewinnen wird. — Die von der Ausserordentlichen General-Versammlung am 26. Mai 1888 beschlossene Capitalserhöhung ist im Laufe des Jahres 1888 zur Durchführung gelangt. Die Mehrzahl der Actionäre hat von der Vergünstigung, die Einzahlungen schon im Jahre 1888 leisten zu dürfen, Gebrauch gemacht. Am 31. December waren nur noch 1,198,500 M. rückständig. Die auf diese Vorauszahlung Seitens der Bank vergüteten Zinsen sind dem Geschäftsjahre 1888 zur Last gebracht. Das Agio der neuen Einzahlung ist, nach Abzug der mit der Durchführung der Operation verbundenen Kosten, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, dem Reservefonds A. gutgebracht, welcher dadurch auf 11,913,994 M. 05 Pf. gestiegen ist.

Von unserm Verwaltungsrath haben zu unserm Bedauern Herr E. Freiherr von der Heydt in Berlin, einer der Mitbegründer unserer Bank, und Herr General-Consul Theodor Lürmann

in Bremen eine Wiederwahl in den Verwaltungsrath abgelehnt. Die aufopfernde Theilnahme, welche diese Herren unserm Unternehmen jederzeit gewidmet haben, wird stets in unserer Erinnerung bleiben.

Ueberseeisches Geschäft.

Das Ueberseeische Geschäft entwickelte sich in regelmässigem, befriedigendem Fortschritt.

Die Deutsche Uebersee Bank arbeitete in Buenos Aires mit gutem Erfolg; das eingezahlte Capital von 6 Millionen Mark blieb unverändert. Bei dem Umstande, dass derselben zahlreiche Depositen zuflossen, genügte dies Betriebscapital für die vorhandenen Bedürfnisse. Der Ertrag des Jahres 1888 wird in der vorliegenden Bilanz noch nicht verrechnet, da die Bilanz der Deutschen Uebersee Bank von ihrer General-Versammlung noch nicht genehmigt ist. Er wird dem Jahre 1889 zu Gute kommen. —

Unsere Filialen in Frankfurt, Bremen, Hamburg und London arbeiteten sehr zufriedenstellend. Auf den drei letzten dieser Plätze sind wir genöthigt gewesen und werden im nächsten Jahr an einigen noch weiter gezwungen sein, umfangreiche Bauten vorzunehmen und für die dazu erforderlichen Mittel vorzusorgen.

Inländisches Geschäft.

Die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen unserer Centrale beträgt 3473 gegen 3228 im Vorjahre, diejenigen unserer Depositen-Verbindungen 8387 gegen 7407. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 17,459 gegen 15,989 am 31. December 1887, mithin mehr 1470. — Auch in Berlin ist eine Erweiterung unserer Bankgebäude erforderlich. — Wir werden daher an die Herren Actionäre das Ersuchen zu stellen haben, auch hierfür grössere Mittel zur Disposition zurückhalten zu dürfen.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Betheiligung bei

1. 3 % und 3½ % Hamburger Staatsanleihe.
2. 3½ % Grossherzogl. Mecklenburg-Schwerin'sche Consol. Anleihe von 1886.
3. 3½ % Magdeburger Stadtanleihe.
4. 4 % Pfandbriefe der italienischen Nationalbank.
5. 4 % Römische Stadtanleihe Serie V.
6. 5 % Oregon Railway and Navigation Bonds.
7. 6 % Northern Pacific Railroad Co. III. Mortg. Bonds.
8. Convertirung der 5 % Obligationen der Actiengesellschaft für Anilin-Fabrikation.
9. Convertirung der 4 % Westpreussischen Provinzial-Anleihe.
10. 4½ % Obligationen der Berliner Hotelgesellschaft.
11. Actien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.
12. Actien der Vereinigten Rottweil Hamburger Pulverfabrik.
13. 5 % Prioritätsactien der Schweizerischen Nordostbahn.

Unser Consortial-Conto besteht aus:

zwei Beteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt	472,091 M. 98 Pf.
zweiundzwanzig Beteiligungen an Staats- und Communal- Papier- und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt	14,449,445 „ 24 „
einundzwanzig Beteiligungen an Actien-Gesellschaften, ein- gezahlt	6,254,970 „ 51 „
	<u>21,176,507 M. 73 Pf.</u>

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn- Obligationen	8,935,436 M. 45 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien	1,859,527 „ — „
	<u>10,794,963 M. 45 Pf.</u>

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Beteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

Deutsche Uebersee Bank	5,931,000 M. — Pf.
Diverse	704,008 „ — „
	<u>6,635,008 M. — Pf.</u>

Von dem Ertragnisse des Jahres 1888 im Belaufe von 8,348,161 M. 33 Pf.

erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 % Divi-
dende mit 3,000,000 „ — „

Von den verbleibenden 5,348,161 M. 33 Pf.

beantragen wir 10 % mit 534,816 M. 13 Pf.

der ordentlichen Reserve B. zu überweisen;

Ferner gehen statutgemäss ab: 10 % von

4,922,768 M. 43 Pf. — nach Abzug des

Vortrages aus 1887 — Tantiemen an den

Verwaltungsrath 492,276 „ 84 „

sowie die vertragmässigen Tantiemen an

die Directionen in Berlin, Bremen, Frank-

furt a. M., Hamburg und London 581,502 „ 02 „ 1,608,594 „ 99 „

Wir schlagen vor, von den restlichen 3,739,566 M. 34 Pf.

4 % Superdividende mit 2,400,000 M. — Pf.

zu vertheilen, mit Rücksicht auf die im

kommenden, wie in den nächsten Jahren

auszuführenden Bauten 400,000 „ — „

zurückzustellen, dem Verwaltungsrathe

zu Remunerationen für die Angestellten 260,000 „ — „

für den Pensions- und Unterstützungsfond 150,000 „ — „ 3,210,000 „ — „

zu überweisen, und den Ueberschuss von 529,566 M. 34 Pf.

Unser Consortial-Conto besteht aus:

zwei Betheteiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt	472,091 M. 98 Pf.
zweiundzwanzig Betheteiligungen an Staats- und Communal- Papier- und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt	14,449,445 „ 24 „
einundzwanzig Betheteiligungen an Actien-Gesellschaften, ein- gezahlt	6,254,970 „ 51 „
	<u>21,176,507 M. 73 Pf.</u>

Das Conto eigener courshabender Effecten setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn- Obligationen	8,935,436 M. 45 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien	1,859,527 „ — „
	<u>10,794,963 M. 45 Pf.</u>

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Betheteiligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

Deutsche Uebersee Bank	5,931,000 M. — Pf.
Diverse	704,008 „ — „
	<u>6,635,008 M. — Pf.</u>

Von dem Ertragnisse des Jahres 1888 im Belaufe von 8,348,161 M. 33 Pf.

erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5 % Divi-
dende mit 3,000,000 „ — „

Von den verbleibenden 5,348,161 M. 33 Pf.

beantragen wir 10 % mit 534,816 M. 13 Pf.

der ordentlichen Reserve B. zu überweisen;

Ferner gehen statutgemäss ab: 10 % von

4,922,768 M. 43 Pf. — nach Abzug des

Vortrages aus 1887 — Tantiemen an den

Verwaltungsrath 492,276 „ 84 „

sowie die vertragmässigen Tantiemen an

die Directionen in Berlin, Bremen, Frank-

furt a. M., Hamburg und London 581,502 „ 02 „ 1,608,594 „ 99 „

Wir schlagen vor, von den restlichen 3,739,566 M. 34 Pf.

4 % Superdividende mit 2,400,000 M. — Pf.

zu vertheilen, mit Rücksicht auf die im

kommenden, wie in den nächsten Jahren

auszuführenden Bauten 400,000 „ — „

zurückzustellen, dem Verwaltungsrathe

zu Remunerationen für die Angestellten 260,000 „ — „

für den Pensions- und Unterstützungsfond 150,000 „ — „ 3,210,000 „ — „

zu überweisen, und den Ueberschuss von 529,566 M. 34 Pf.

auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen. — Der Vorschlag, eine etwas grössere Summe für das nächste Jahr vorzutragen, wird, abgesehen von der Rücksicht auf die mancherlei bevorstehenden Bauten, begründet durch die Erwägung, dass wir im Jahre 1889 ein grösseres Capital zu verzinsen haben werden, von welchem Capital bereits ein Theil durch Anticipation der Einzahlungen im Jahre 1888 mitgearbeitet hat. Es würde nicht ganz billig sein, wenn man die Mehrerträge, welche mit Hülfe dieses im Jahre 1888 vom Dividendenbezug ausgeschlossenen Capitals verdient sind, ganz und ausschliesslich für die alten 60 Millionen in Anspruch nehmen wollte.

Es würden demnach auf jede alte Actie entfallen:

54 M. = 9% Dividende.

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1889 betragen:

Ordentliche Reserve A. . .	11,913,994 M. 05 Pf.
„ „ B. . .	7,194,585 „ 98 „
Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000 „ — „
	<u>23,108,580 M. 03 Pf.</u>

gegen 16,659,769 M. 85 Pf. am 1. Januar 1888.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1888 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1888	gegen	1887.
bei der Centrale	14,054,144,711 M. 88 Pf.		10,852,484,772 M. 23 Pf.
bei den Filialen	9,327,647,640 „ 82 „		7,210,334,429 „ 19 „
zusammen	23,381,792,352 M. 70 Pf.		18,062,819,201 M. 42 Pf.

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti wie folgt:

		1888	gegen	1887.
Cassa-Conto	Centrale	1,863,008,485 M. 55 Pf.		1,516,129,915 M. 67 Pf.
„ „	Filialen	2,778,725,632 „ 31 „		2,088,523,788 „ 56 „
Sorten-Conto	Centrale	455,602,217 „ 37 „		297,992,550 „ 67 „
Effecten-Conto	Centrale	2,677,137,941 „ 07 „		2,036,003,116 „ 89 „
„ „	Filialen	372,663,299 „ 92 „		357,429,852 „ 10 „
Report-Conto	Centrale	459,637,537 „ 15 „		250,828,794 „ 05 „
„ „	Filialen	115,283,195 „ 06 „		— „ —
Wechsel-Conto	Centrale	1,922,992,570 „ 34 „		1,492,062,037 „ 95 „
„ „	Filialen	1,626,844,792 „ 41 „		1,272,724,861 „ 23 „
Coupons-Conto	Centrale	113,275,761 „ 18 „		97,604,523 „ 04 „
„ „	Filialen	43,261,737 „ 47 „		28,728,578 „ 71 „
Consortial-Conto	Centrale	55,902,573 „ 80 „		56,248,738 „ 18 „
Conto-Corrente	Centrale*)	5,532,765,463 „ 16 „		4,324,158,460 „ 54 „
„ „	Filialen	3,501,234,562 „ 54 „		2,789,491,642 „ 58 „
Diverse Debitoren	Centrale	14,883,500 „ — „		15,716,942 „ 60 „
„ „	Filialen	53,226,827 „ 98 „		37,124,421 „ 85 „
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen	Centrale	100,420,622 „ 85 „		95,850,926 „ 76 „
Depositen-Gelder	Centrale	546,015,541 „ 16 „		417,789,671 „ 40 „
„ „	Filialen	38,904,240 „ 80 „		31,947,161 „ 82 „
Accepten-Conto	Centrale	241,418,412 „ 75 „		189,675,149 „ 68 „
„ „	Filialen	789,802,244 „ 81 „		596,151,006 „ 29 „
Diverse	Centrale	71,084,085 „ 50 „		62,423,944 „ 80 „
„	Filialen	7,701,107 „ 52 „		8,213,116 „ 05 „
		23,381,792,352 M. 70 Pf.		18,062,819,201 M. 42 Pf.

*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

